

Datum: 20.07.2008

Sonntagsblatt

# Ziel des Weltjugendtages

## Vechtaer Studentin blickt auf Ereignis 2005 zurück

■ Examensarbeit über Durchführung und Erwartung als Buch erschienen.

Von Sarah Schnieder

**Vechta.** „Worldyouthday“, der Weltjugendtag zieht Jugendliche aus aller Welt an einen Ort, um sich zu treffen, Spaß zu haben und den gemeinsamen Glauben zu leben. Am heutigen Sonntag erleben rund 500.000 Pilger den großen Abschlussgottesdienst im australischen Sydney. Was aber steht hinter dieser Großveranstaltung? Welche Ziele sollen

damit verfolgt werden?

Fragen, denen sich die Vechtaer Studentin Anja Grote in ihrer Examensarbeit widmete, die

nun als Buch in der Reihe „Workshop Religionspädagogik“ im Lit-Verlag erschienen ist.

Er sehe im Weltjugendtag auch eine Gefahr der Gruppendynamik, sagt Herausgeber Prof. Dr. Egon Spiegel von der Hochschule Vechta. Positiv hingegen sei die Begegnung zwischen den jungen Menschen.



Diese hebt auch die Autorin hervor. Selbst nahm sie am Weltjugendtag 2005 in Köln teil und erlebte Situationen, die im Alltag unmöglich wären. „Da haben sich Leute auf die Wiese gesetzt und gebeichtet“, erzählt sie. Nicht die Neugierde auf den Papst, sondern wirklich der Glaube habe Tausende von jungen Menschen zusammen gebracht.

Übertragbar sei dies auch auf das derzeitige Ereignis in Sydney, in dessen Rahmen Jugendliche aus aller Welt, auch aus dem Oldenburger Land, „auf der Suche nach Christus“ seien.